

Biotop mit Kleinstwesen

Virtuoses im Forum Neue Musik

VON BERNHARD USKE

Wovon man nicht sprechen kann, davon soll man schweigen – das meint, mit den Worten Ludwig Wittgensteins, der 1948 geborene finnische Komponist Jukka Tiensuu, dessen Komposition *Mind* (2000/2003) im Funkhaus am Dornbusch erklang. Also reden wir nur von dem, was wir hören konnten in diesem viersätzigen Klavierkonzert, das die Elemente Erde, Luft, Wasser und Feuer fein säuberlich nacheinander in Klang setzt. Wunderschönes Tönerieseln à la Franz Schreker, herrliche Rachmaninoff-Überkreuz-Kaskaden und direkt von Henry Cowells Klavierklang-Verfremdungen abgenommene Aeolian-Harp-Schimären. Das Ganze als Inbegriff programmmusikalischer Virtuosenmusik, der sowohl das Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt als auch der superbe, 31-jährige Michael Wendeborg an Raffinesse nichts schuldig blieben.

Zu Beginn des Forums Neue Musik im Sendesaal des Hessischen Rundfunks gab es *Kast*, ein im Gegensatz zu Tiensuus feinsinnigem Ohrenschaus nur grob durchgemahlenes Rohkostmüsli aus Schweden – angerichtet von Karin Rehnqvist (48), die eine heimatliche Gesangstechnik mit durchdringender, vibratoloser Tongebung in hoher Lage für das Sinfonieorchester aktivierte. Was üblicherweise dazu dient, Tierherden zusammenzurufen, stieß bei der Gruppe der Liebhaber Neuer Musik im Sendesaal des HR lediglich auf verhaltene Resonanz.

Diego Masson, einer der großen alten Männer der Neuen Musik, leitete das Konzert, das mit dem Südfinnen Kari Väkeva (48) noch einen weiteren Skandinavier aufbot. Seine 1989 komponierte *Elegia* kommt daher wie eine Wiederbegründung der aleatorischen Klangfelder der 70er mit quirligen Bewegungen zahlloser Kleinstlebewesen im unübersichtlichen Klangbiotop.

Eigentlich ist für den 1965 geborenen Jay Schwarz, der den markanten Schlusspunkt des Abends setzte, Musik so etwas wie die ewige Wiederkehr der Ablösung von der Mutterbrust – zentraler Moment der Individuation. Jetzt, in der Uraufführung von Schwarz' *music for orchestra* tauchte unvermutet die Mutterbrust wieder auf – in Gestalt von aus der Tiefe der sirrend-rauschigen Klangflächen hervorquellenden, rein tonalen Kadenzstrahlen. Wären da nicht manchmal etwas billig und gewollt wirkende Strategien gewesen, man hätte von einem freudigen Ereignis sprechen können.